

Hilfe! Mein Hund juckt sich bekloppt!

Dirk Schrader

Es nervt, diese ewige Juckeritis. Und Flohmittel wirken auch nicht – denn der Hund hat gar keine Flöhe. Was hatter denn? Was hatter denn?

Richtiges Hinsehen schafft Klarheit.

In der tierärztlichen Praxis kann geklärt werden, ob Sarkoptesmilben oder Pilze die Ursache sind – oder manchmal auch Haarlinge, die man mit der Lupe feststellen kann.

In manchen Praxen wird gleich ein Fass aufgemacht: Allergietest – kostet gut.

Und ist der Hund dann allergisch gegen dit oder dat und Hausstaub bzw.

Hausstaubmilben? Wat dann?

Richtig: Die Kortisonspritze. Wirkt auch oft. Aber nicht lange. Es gibt auch so etwas wie Cytopoint oder Tabletten zum Einnehmen. Wirken auch – aber nicht lange und sind scheißesteuer. Außerdem nicht vergessen: Kortisonspritzen oder -tabletten : Am Ende winkt Morbus Addison. Na toll.

Vernünftigerweise sollte man die Chance der Quantenanalytik nutzen. Erst hier wird dem verblüfften Hundehalter klar, was er im Leben seines so geliebten Spielgefährten versaubeutelt hat. Die 5 Niederträchtigkeiten, die in 25 Minuten dargestellt werden können und im Organismus eine Giftsuppe hergestellt haben, sind: Bakterien, Viren, Pilze, Toxine und Parasiten, hinzukommen können Elektrosmog oder Einflüsse aus der Erdrinde.

Die Mischung macht's.

Natürlich kann man die 5 Niederträchtigkeiten versuchen zu reduzieren – aber bestimmt nicht mit der Mainstream-Tiermedizin. Ich kommen noch darauf im Folgenden.

Abgesehen davon: Wie kommen die denn überhaupt in den Körper des kleinen Freundes?

Eine Quelle des Übels ist die Industrienahrung. Ein weiser Kollege sagte mal: „Wenn Sie über die Schwelle eines Futterladens gehen, betreten Sie eine Giftmülldeponie“.

Wie auch oft zitiert: Prof. Lukas Felix Müller, Freie Universität Berlin: „Dumm und Faul kauft Fertigfutter.“

Das sollte einem zu denken geben.

Eine weitere Quelle des Übels ist die völlig unsinnige Fleischfütterung.

Seit 1990 weiß man aus der Tierärztlichen Hochschule Hannover, dass der Hund und übrigens auch die Katze, keine „Fleischfresser“ sind. Er hat nämlich, ebenso wie die Katze, die gleichen Bedarfsnormen wie der Mensch. Damit stimmt, was man hinter der Säule schon lange raunen hörte: Der Hund ist auch nur ein Mensch. Und der Quatsch mit dem Wolf und den Zähnen – meine Güde – so ein Blödsinn – sollte die Barfies (eine Sekte aus England) zum Umdenken bringen: Erstens übersäuert der hohe Fleischkonsum den Organismus und macht die Niederlassung von Keimen wie Bakterien, Viren und Pilzen erst möglich. Zweitens spielt das Hundeherrchen (oder -„frauchen“) mit dem so geliebten Vierbeiner „Russisches Roulette“, denn die Gefahr der Übertragung von multiresistenten Keimen durch Rohfleischnahrung – seit Ewigkeiten bekannt – nimmt dramatisch zu – wie auch beim Menschen.

Na, herzlichen Glückwunsch auch zu so viel Blödsinnigkeit.

Was liegt denn näher als seinem Vierbeiner „kindergerechte“ Nahrung zu geben: Ein Drittel Fleisch, Fisch, Huhn, ein Drittel Gemüse al dente, ein Drittel Kartoffeln oder auch Nudeln, auch Spätzle.

Man kann natürlich auch zu Budnikowski gehen und Kindernahrung im Glas kaufen. Diese Fertignahrung unterliegt besonderen Reinheitsgeboten und ist die sauberste Fertignahrung überhaupt – oftmals auch billiger als Tiernahrung.

Der Fairness halber muss aber gesagt werden, dass Firmen wie ARAS oder REICO tatsächlich in der Lage sind, saubere Fertignahrung zu liefern: ohne Chemie. Oftmals sind aber die Fleischanteile zu hoch. Das wissen die Jungs auch und stellen fleischreduzierte Nahrung her. Noch einmal: Fleisch, Fisch oder Geflügel : Höchstens ein Drittel der Mahlzeit – die Menge auf dem Teller sollte nicht größer sein als das ungefähre Volumen des Hirnschädels. Kann man mit der Hand abschätzen.

Im Zweifel: Kaufen Sie sich mal ´n Mixer.

Aber wieso kommt es zu hohen bakteriellen Belastungen oder auch Pilzbelastungen?

Schon gesagt: die Übersäuerung öffnet die Türen – bei Pilz- oder Schimmelpilzbelastung liegt jedoch auch ein extremer Elektronenmangel vor?

Wat dat denn? Wie ja auch Gretchen Müller weiß: Materie besteht aus Atomen mit einem positiven Kern und Elektronen, die nach dem Bor´schen Atommodell da herumsausen.

Es gibt aber auch freie Elektronen (Hallo Physik!).

Schon mal was von Redoxreaktion gehört? Vielleicht eher von Reduktion oder Oxidation?

Jawoll: Reduktion heißt Elektronenaufnahme und Oxidation heißt Elektronen „klauen“. Das passiert vieltausendmal pro Minute in jeder Zelle von Lebewesen und auch Pflanzen. Es ist das „Geheimnis“ des Lebens. Und wenn keine Elektronen zum Aufnehmen da sind? Wat dann? Beispiel Herz: Besonders Malocher, die viel Kaffee trinken, kippen plötzlich um und das Herz bleibt stehen (der Elektronenaustausch funzt nicht)). Bei den Medizinern gibt es den völlig bödsinnigen Begriff des „Oxidativen Stresses“. Die Jungs auf den Intensivstationen versuchen natürlich im Schockraum das Herz wieder anspringen zu lassen – geht aber nicht, weil nicht genügend freie Elektronen da sind – und „aus die Maus“.

Besser wär' Gleichstrom sofort und dann Defibrillator. Das nur ganz nebenbei.

Der Übersäuerung des Stoffwechsels kann man mit basischer Nahrung begegnen (Rohgemüse bis „al dente“) aber im Wesentlichen und sofort mit der Aufnahme von Natriumbicarbonat. Ich bevorzuge Kaiser Natron möglichst als gesättigte Kaltwasserlösung. Die Russen kennen die gesättigte Heißwasser Lösung.

Wie sollte man nun die Belastungen von Bakterien, Viren, Toxinen, Parasiten und Pilzen reduzieren? Das funktioniert nur mit einer Chlordioxid-Kur. Chlordioxid raubt Elektronen von Bakterien, Viren, Pilzen, Giften und Parasiten und schädigt keinesfalls die Zellen oder die Darmflora. Damit sind diese Mistkerle „erledigt“.

Werden die „fiese Möb“ niedergemacht, verringert sich die Konzentration in der „Giftsuppe“ und man nähert sich der Chance einer Heilung. Es ist die Voraussetzung für ein besseres störungsarmes oder -freies Leben.

Zum Thema Parasiten: Wussten Sie, dass es wahrscheinlich mehr von dieser Sorte gibt als Bakterien? Dazu gehören z.B. die Erreger der Toxoplasmose, Anaplasmose, Ehrlichiose usw., also viele Fieslinge mit der „-ose“-Endung. Nicht immer „kriegt“ man die mit Chlordioxid, nämlich nur dann, wenn sie im Blut und nicht in der Zelle sind. Darmbewohnern, also Würmern kann man mit einer Wurmkur begegnen. Das übrige Pack wird jedoch weder mit Antibiotika noch mit sonst was aus der Apotheke vernichtet. Es hat sich jedoch gezeigt, dass eine Mischung von **Ivermectin**, **Albendazol** und **Triclabendazol**, **gelöst in Kürbiskernöl (als Emulgat)** hervorragende Eigenschaften zur Beseitigung komplexer Parasitosen besitzt. Die zweimalige Einnahme scheint die erfolgreichste Therapie aller Zeiten zu sein.. Man muss es ausprobieren und diese Therapie auch wiederholen.

Stellen wir nun mit der Quantenanalytik fest, dass der kleine Hund ein Hochallergiker ist, darf die regelmäßige Gabe von „**Omega-3**“ nicht fehlen. Sinnvollerweise gibt man täglich 1 Teelöffel/Esslöffel in jede Mahlzeit nach Größe des Hundes: Dorschlebertran, originär in der Flasche (Apotheke) .

Die Quantenanalyse bringt noch etwas anderes zu Tage: Bei zu vielen Patienten ist das Darm-Mikrobiom zerstört. Man kann es sehen. Grausam.

Statt gesunder Darmkeime, für das Immunsystem unverzichtbar, haben sich diverse „fiese Möb“ eingenistet. O.K., die killen wir mit Chlordioxid. Was ist aber mit dem zerstörten Mikrobiom?

Man kann Probiotika sehr sehr teuer erwerben. Das Problem: die Bakterien können sich nicht vermehren (gesetzliche Vorgabe) und damit ist die Aktion Probiotika eher etwas, was die Pharma-Fuzzies reich macht. Der vernünftige Weg: **Mikrobiomtransplantation**.

Gegoogelt heißt das: mit einer Sonde Kot von gesunden Lebewesen (Hund oder Mensch) durch den After in den oberen Dickdarm verbringen. Das ist dem Ekel geschuldet, nützt aber sehr wenig.

Eine vernünftige Mikrobiomtransplantation heißt aber eher: Magensaftresistente Kapseln mit Kacke Gesunder füllen und diese morgens und abends einnehmen. Buon appetito !
Hierzu: die besten Grüße aus Hamburg-Rahlstedt, höhö.

Damit das gesunde Mikrobiom auch in Zukunft vorhanden ist und nicht von „dä fiese Möb“ überrannt wird, ist **anorganischer Schwefel** von größtem Wert.

Anorganischer Schwefel zerstört tatsächlich selektiv pathogene Keime und wandelt diese in Schwefelwasserstoff (H_2S) um; es stinkt mörderlich, wenn gepubst wird. Igittigitt.

Aber: das zeigt auch, dass dieser Schwefel dringend gebraucht wird. Fahren Sie mal nach Karlsbad in Tschechien. Die verzweifelten Touristen sind krank, kein Arzt hat ihnen helfen können, sie wohnen dort in teuren Luxushotels und trinken das widerliche schwefelgesättigte Wasser- und: nach 3 Wochen geht es ihnen viel besser. Warum wohl?

Anorganischer Schwefel ist ein essentielles Element. Der Körper braucht ihn, und er hält gesund, wenn man ihn wiederholt und länger einnimmt. Seine Wirkung können Physiker am besten erklären: Die Jungs wissen um die elementare Spannung, messbar in Mikrovolt.

Und das funzt, weil „dä fiese Möb“ höchstens 8 Millivolt aufweisen, anorganischer Schwefel jedoch über 40 Millivolt. Da bummst es molekular, „redoxmässig“.

Und: solange die Pubse richtig fies stinken, ist der Einsatz von anorganischem Schwefel dringend geboten.

Nun ist ja wohl alles klar.

Was man nicht vergessen sollte: Hunde und Katzen benötigen ebenso wie der Mensch Vitamine aller Sorten, Spurenelemente, Mineralstoffe . Wo kriegt man das alles her ohne pleite zugehen?

Die größtmögliche Vielseitigkeit in der der Ernährung macht´s, und preiswerte Mineraltabletten gibt´s in der Apotheke (z.B. Minalka) und jetzt kommt´s: Spurenelemente: schwierig? Nö. Das Cleverle wendet *Diatomeenerde* als Puder an. Erstens hält man damit, ebenso wie mit DMSO Zecken, Flöhe und Mücken fern – aber: die Diatomeenerde beinhaltet ca. 38 Spurenelemente, die der kleine Mitbewohner durch das Putzen/Lecken seines Fells aufnimmt. Gratulation zu einer solch kompletten Ernährung

Wenn´s aber „richtig kracht“ und der Vierbeiner mit dem Kratzen und Lecken seine Haut zerstört, wenden wir so genannte Immunmodulatoren an. Per Injektion „kappen“ diese den Zytokinsturm und stoppen die Selbstzerstörung. Man muss nur die richtige Dosis wählen. Und sie sind sehr preiswert.

Alles aufgesetzte Bakterielle stoppt man easy mit **Chlordioxidlösung für die äussere Anwendung** (zum Auftupfen): Siehe auch: www.kritische-tiermedizin.de hier: Herstellung und Anwendung von Chlordioxid.

Alles Gute!

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück](#)
